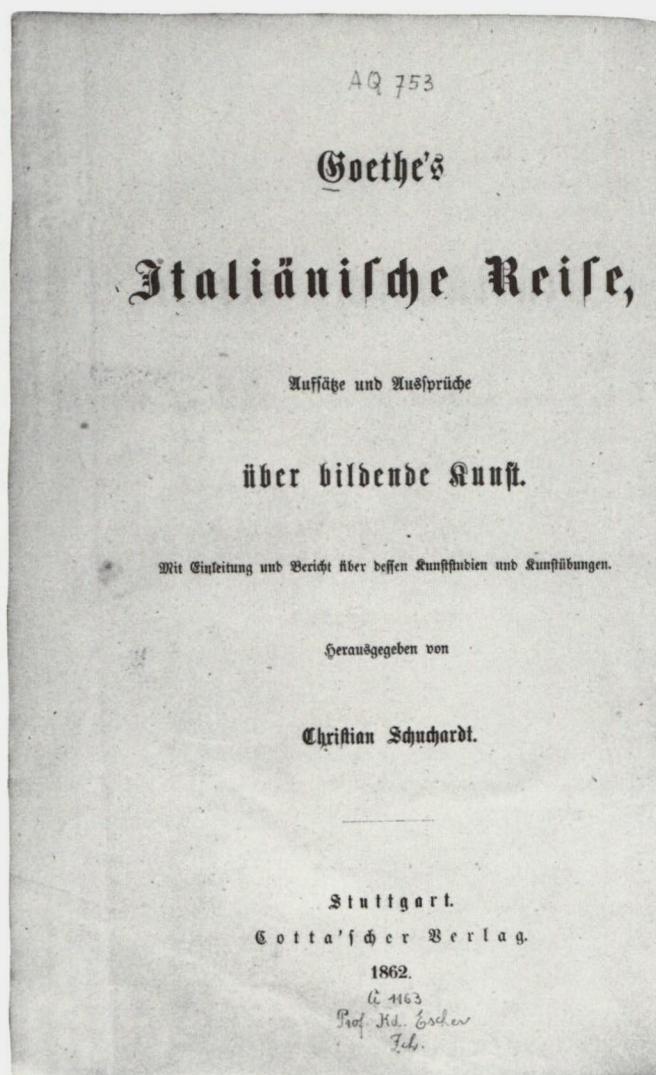


Prinzessin Maria Josefa, Gräfin Harrach

1763–1833

Von den Kindern des Prinzen Karl Borromäus von Liechtenstein, Bruder des Fürsten Franz Josef I., hatten nachweislich vier freundschaftlichen Kontakt mit Johann Wolfgang von Goethe, obwohl dieser praktisch einer älteren Generation angehörte. Keinem Angehörigen des Hauses Liechtenstein war es beschieden, in den rein belletristischen Erzeugnissen des Dichters namentlich verewigt zu werden, aber diese vier Geschwister aus der Karl Borromäus'schen Nebenlinie (die Vettern und die Cousine der Fürsten Alois I. und Johann I.) erlebten alle Erwähnungen in Goethes veröffentlichten Schriften, sei es in den autobiographischen Erzählungen, in den Reiseberichten, Tagebüchern oder Briefen.

Die älteste der Geschwister war Maria Josefa, auch als Josephine bekannt, die Graf Johann Ernst Harrach heiratete. Goethe lernte das Grafenpaar im Sommer 1786 bei seinem Kuraufenthalt in Karlsbad kennen.⁹¹ Ein paar Monate später machte er in Rom die Bekanntschaft eines Bruders von Josephine (siehe unten: «Fürst Josef Wenzel») und spricht in diesem Zusammenhang in seiner *Italienischen Reise* von der «mir so werten Gräfin Harrach».⁹² Volker Press bezeichnet Josephine Harrach als «eine empfindsame, literarisch höchst gebildete Dame».⁹³



Die «Italienische Reise» von Johann Wolfgang von Goethe erschien 1816/17 unter dem Titel «Aus meinem Leben, Zweite Abtheilung, erster und zweiter Teil». Erst die Ausgabe von 1862 trägt den Titel «Italiänische Reise».